

Beschluss Dringlichkeitsantrag: Die Ukraine stärken, den Frieden gewinnen

Antragsteller*innen:

Tagesordnungspunkt: D Dringlichkeitsanträge

Antragstext

- 1 Die Wiederwahl von Donald Trump zum Präsidenten der Vereinigten Staaten von
2 Amerika macht die Sicherheitspolitik der USA künftig weniger berechenbar. Darauf
3 müssen Deutschland und seine Partner in EU und NATO dringend eine Antwort
4 finden. Unklar ist, ob Präsident Trump die bestehenden Institutionen der
5 regelbasierten internationalen Ordnung nutzen oder ignorieren wird.
6 Wahrscheinlich scheint, dass sich die USA künftig weniger für die Sicherheit
7 Europas engagieren werden. Deutschland wird daher umgehend mehr Verantwortung
8 für die existenziellen Fragen von Frieden und Sicherheit in Europa übernehmen
9 müssen. Für die Ukraine kann der Wahlsieg Trumps katastrophale Folgen haben: Die
10 Komplexität tragbarer Friedensprozesse ist unvereinbar mit den naiven
11 Vorstellungen einfacher Deals mit Putin. Echter Frieden respektiert das Recht
12 auf Selbstbestimmung, Souveränität und vollständige territoriale Integrität.
- 13 Auch die vorzeitige Beendigung der deutschen Bundesregierung durch Olaf Scholz
14 und Christian Lindner sorgt für zusätzliche Unsicherheit in der Ukraine und
15 Europa. Die fehlende Bereitschaft für weitergehende militärische, aber auch
16 finanzielle und humanitäre Unterstützungsleistungen durch SPD und FDP belastet
17 Stabilität und Sicherheit.
- 18 Die aktuelle Situation in den USA und Deutschland, aber auch die akuten
19 russischen Geländegewinne stärken Putin in seinen brutalen Ambitionen. Er wird
20 nicht davon ablassen, die Ukraine zu unterwerfen, sondern setzt strategisch
21 weiter auf die politische Ermüdung des Westens – besonders unter Donald Trump.
22 Die russische Kooperation mit autoritären Regimen wie dem Iran oder Nordkorea
23 sind zusätzlich Ausdruck einer russischen Eskalationsstrategie, die weltweit
24 Frieden und Sicherheit gefährdet. Nordkoreanische Truppen gegen ein souveränes
25 europäisches Land stellen eine gravierende Internationalisierung des Krieges dar
26 und bedürfen einer klaren Antwort. Sie sind Zeichen für die wachsenden Allianzen
27 gegen liberale Demokratien und eine regelbasierte Ordnung. Es liegt in unserem
28 Interesse, dass sich Nordkorea nicht weiter als Atommacht konsolidiert. Schon
29 heute sieht sich Putin im Krieg mit dem liberalen Westen: Sabotage-Angriffe
30 gegen deutsche Rüstungsunternehmen und Brandsätze gegen DHL in Deutschland und
31 Europa verdeutlichen die zunehmende Skrupellosigkeit des Kremls. Putin eskaliert
32 den Krieg über die Ukraine hinaus. Unsere baltischen und polnischen Partner sind
33 zurecht alarmiert, daher teilen wir die Initiative zur Stärkung der europäischen
34 Unterstützung für die Ukraine von Donald Tusk. Zudem kämpft Russland einen
35 Informationskrieg mit Lügen, Propaganda und Kreml-nahen Parteien und Bündnissen,
36 der sich gezielt gegen die liberalen Demokratien richtet. Putin schürt Hass und
37 Hetze, um unsere freien Gesellschaften zu spalten und die Unterstützung für die
38 Ukraine zu senken.
- 39 Russland darf diesen Krieg nicht gewinnen, Putin muss scheitern. Russland muss
40 Verantwortung für den Krieg und seine Kriegsverbrechen und die illegale
41 Verschleppung tausender ukrainischer Kinder übernehmen. Für die friedliche

42 Zukunft in Europa muss es dem Putin-Russland verneint werden, diesen Krieg
43 fortzuführen und sein bestehendes diktatorisches Regime aufrechtzuerhalten.
44 Kurzfristig muss daher die militärische und diplomatische Unterstützung der
45 Ukraine weiter verstärkt werden. Wir setzen uns für die Verschärfung und
46 verbesserte Wirksamkeit europäischer und internationaler Sanktionen gegen
47 Russland ein, um die russische Kriegsfähigkeit zu schwächen und Ressourcen des
48 russischen Staates für seine Kriegswirtschaft maximal zu beschneiden. Auch
49 mittel- und langfristig setzen wir auf wirtschaftliche und sicherheitspolitische
50 Maßnahmen, die Russlands militärischen Sieg verhindern, den ökonomischen Druck
51 auf das Regime erhöhen, unsere eigene politische und militärische
52 Handlungsfähigkeit durch klare Signale der Entschlossenheit wahren und
53 Verteidigung der westlichen Staaten und ihrer Partner garantieren.

54 Für uns steht fest: Russland hat die Chance auf eine bessere Zukunft. Es kann
55 sich in eine friedliche parlamentarische Demokratie wandeln, eine wahre
56 Föderation. Wir stehen daher weiter an der Seite jener, die gegen den Krieg
57 aufbegehren und sich für ein demokratisches und friedliches Russland einsetzen.

58 Klar ist aber auch: Es liegt im strategischen und sicherheitspolitischen
59 Interesse Deutschlands und der EU, die Souveränität und territoriale Integrität
60 der Ukraine entschlossen zu verteidigen und das Land in seinem demokratischen
61 Aufbau, der Rechtsstaatlichkeit und seiner Wettbewerbsfähigkeit im Rahmen der
62 euroatlantischen Integration zu unterstützen und zu stärken. Selbstabschreckung
63 und das Aufzeigen eigener roter Linien stärken vor allem Putin. Es braucht daher
64 den konsequenten Ausbau der deutschen und europäischen Unterstützung für die
65 Ukraine und eine neue Strategie zum Umgang mit dem autoritären und aggressiven
66 Russland von heute. Nur so erreichen wir eine europäische Nachkriegsordnung, die
67 wahren Frieden stiftet.

68 In dieser Phase geopolitischer Unsicherheit senden wir ein Signal der Zuversicht
69 und Entschlossenheit. Angesichts der kommenden Neuwahlen geben wir all jenen
70 eine politische Heimat, die wahrhaften Frieden wünschen. Als BÜNDNIS 90/DIE
71 GRÜNEN stehen für einen Friedensprozess, an dessen Ende ein wahrhafter Frieden
72 stehen kann. Für uns ist Frieden keine Leerformel, kein plakativer
73 Wahlkampflogan. Unterwerfung und Fremdbestimmung stiften keinen Frieden,
74 sondern stärken Willkür, Chauvinismus und Gewalt. Für uns ist Frieden mehr als
75 die Abwesenheit von Krieg. Frieden ist das Versprechen nach Sicherheit. Frieden
76 schafft Raum für Freiheit und Wohlstand, für soziale und politische Teilhabe,
77 für Selbstverwirklichung. Frieden schafft die Voraussetzungen für die
78 Durchsetzung politischer Rechte und rechtsstaatlicher Prinzipien, für
79 Demokratie, für Dialog, für soziale Gerechtigkeit, Chancengleichheit und
80 kulturelle Vielfalt. Für diesen Frieden kämpft die Ukraine, kämpfen wir
81 gemeinsam, denn dieser Frieden gilt uns allen.

82 Als BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

- 83 1. stehen wir für einen glaubwürdigen, gerechten und wahrhaften Frieden für
84 die Ukraine; einen ukrainischen Freiheitsfrieden in Selbstbestimmung statt
85 eines russischen Diktatfriedens;
- 86 2. versichern wir der Ukraine unsere Partnerschaft und fortdauernde
87 Bereitschaft zur vollumfänglichen Unterstützung in Bundesregierung und
88 Bundestag;
- 89 3. verstehen wir uns als Partner der euroatlantischen Integration der Ukraine
90 und
91 a. unterstützen den erfolgreichen EU-Beitrittsprozess;
92 b. stärken das Recht auf freie Bündniswahl, respektieren und unterstützen
93 das souveräne Verfassungsziel der Ukraine auf eine künftige Mitgliedschaft
94 des Landes in der NATO, weil nur so glaubwürdig Sicherheit garantiert
95 werden kann;
- 96 4. unterstützen wir die vielfältigen diplomatischen Friedensbemühungen der
97 Ukraine und ihrer Partner unter dem Grundsatz "Nichts über die Ukraine,
98 ohne die Ukraine";
- 99 5. stehen wir für mehr und umfangreicheres deutsches Engagement zur
100 Verbesserung der ukrainischen Verteidigungsfähigkeit. Damit schützen wir
101 die ukrainische Zivilgesellschaft und Infrastruktur. Zudem schaffen die
102 militärischen Fähigkeiten der Ukraine die Voraussetzungen, diplomatische
103 Handlungsspielräume gegenüber Russland zu sichern und zu stärken;
- 104 6. bestärken die Verantwortung dafür, das Fähigkeitsprofil der Bundeswehr zu
105 verbessern und den deutschen Beitrag zu den dann jeweils geltenden NATO-
106 Fähigkeitszielen zu gewährleisten;
- 107 7. bekräftigen wir unser Ideal einer verantwortungsvollen globalen
108 Abrüstungspolitik und stärken die dafür notwendigen militärischen und
109 diplomatischen Voraussetzungen;
- 110 8. fordern wir die konsequente Verfolgung, Dokumentation und Verurteilung
111 russischer Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und
112 Zwangsdeportationen ukrainischer Kinder. Russland muss zur Verantwortung
113 gezogen werden;
- 114 9. setzen wir uns für eine vollumfängliche Nutzbarmachung der eingefrorenen
115 russischen Vermögenswerte für die Ukraine ein;
- 116 10. setzen wir uns ein für eine neue deutsche Russland-Strategie zum Umgang
117 mit dem aggressiven totalitären Russland von heute;
- 118 11. stärken wir demokratische Bündnisse und Partnerschaften weltweit und
119 unterstützen die Zivilgesellschaften und Demokratiebewegungen in Belarus,
120 Moldau, Georgien und Russland.